

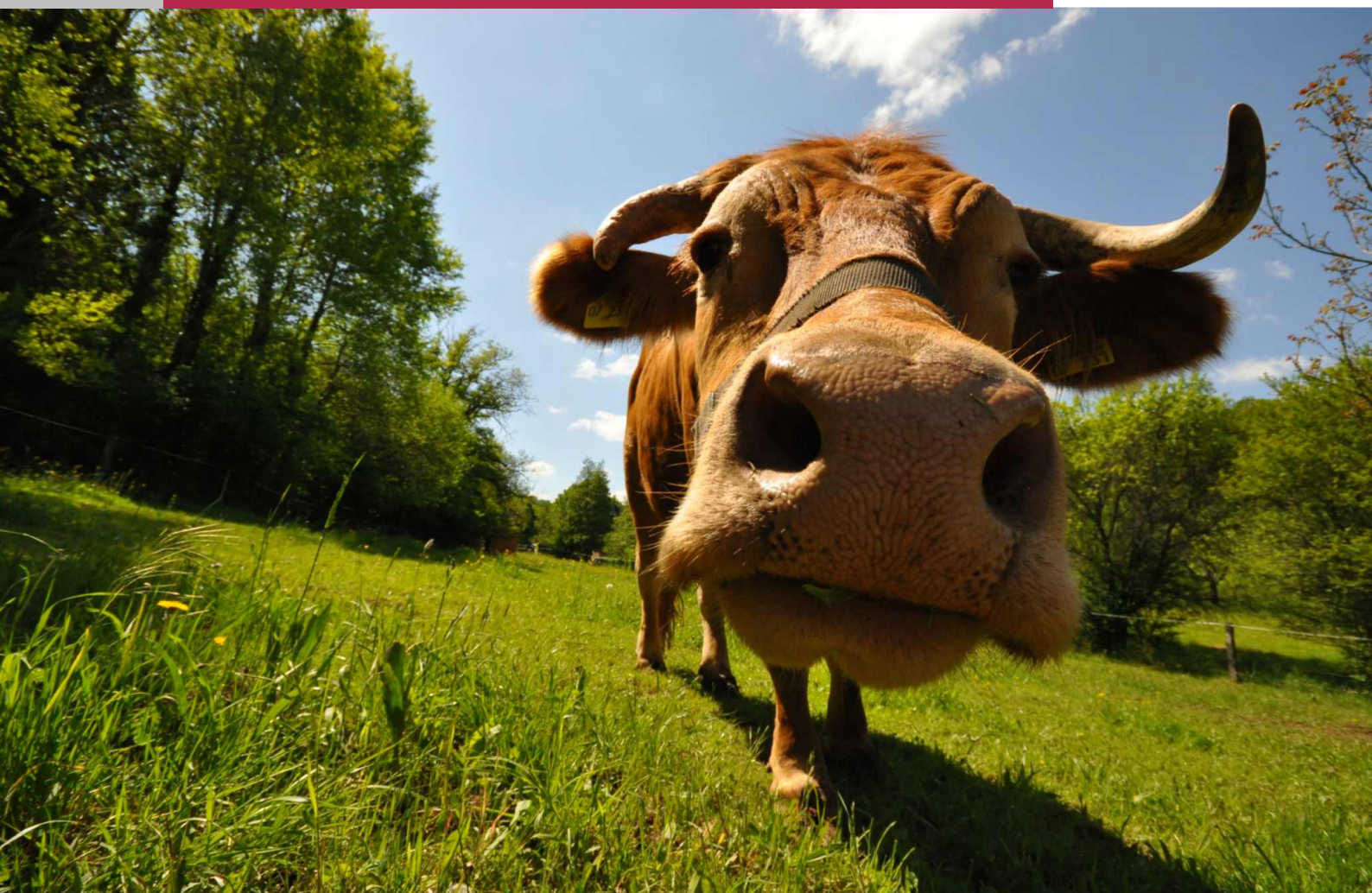


Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentren
Ländlicher Raum

AKADEMIE LÄNDLICHER RAUM RHEINLAND-PFALZ

Programmorschau 2014



AKADEMIE
LÄNDLICHER RAUM
RHEINLAND-PFALZ



Ulrike Höfken

GRUSSWORT

Die Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz bietet ein weit gefächertes Forum für Akteure des ländlichen Raumes.

Im Vordergrund stehen der Austausch von Informationen und Ideen sowie die Fortbildung zu Handlungsansätzen aus der / für die Praxis.

Auch im Jahr 2014 bietet die Akademie Ländlicher Raum ein vielfältiges Programm. Es wird in vorliegendem Heft vorgestellt. Über das Jahr verteilt sind wieder interessante Seminare vorgesehen.

Die Themen befassen sich in ganz unterschiedlichen Bereichen mit Mobilität, Grundversorgung, Kompensationsmaßnahmen oder Finanzierungsmodellen, Hagelschäden, Streuobstbau, der Bedeutung der Honigbiene für die Landwirtschaft, Förderinstrumenten im Steillagenweinbau, Betriebsübergabe an Seiteneinsteiger, Wandertourismus oder E-Bikes.

Nach Zustimmung der Region zu einem Nationalpark Hunsrück ist ein umfassender Lehrgang zum Zertifizierten Natur- und Landschaftsführer bzw. Nationalparkführer Hunsrück vorgesehen für Interessenten, die Ihre Naturbegeisterung gerne qualifiziert an andere Menschen weitergeben.

Die Veranstaltungsorte sind passend zu den Veranstaltungen über ganz Rheinland-Pfalz verteilt. Jedes Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum bietet in seiner Region Seminare an. Sie werden vom DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück koordiniert.

Die Tagungen sind halb- oder ganztägig geplant und jeweils für ca. 50 Personen ausgelegt. Sie bieten neben Fachvorträgen mit Beispielen aus der Praxis die Möglichkeit zur intensiven Diskussion und zum Erfahrungsaustausch.

Ich lade Sie herzlich ein, an den Veranstaltungen teilzunehmen, mit zu diskutieren und neue Erkenntnisse und Erfahrungen zu gewinnen.

Ulrike Höfken

Vorsitzende
Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz

AKADEMIE LÄNDLICHER RAUM RHEINLAND-PFALZ

Die Dienstleistungszentren Ländlicher Raum haben im Rahmen der Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm zusammengestellt.

Das jeweilige Einladungsfaltblatt wird ca. 8 Wochen vor der Veranstaltung im Internet bereitgestellt unter www.landschaft.rlp.de. Dort besteht auch die Möglichkeit zur Online-Anmeldung.

Programmorschau 2014

1. Mobil in der Verbandsgemeinde - Bürgerbus kostengünstig und verwaltungsreduziert

Eine demografische Lawine rollt unaufhaltsam auf die Gemeinden zu - wir werden immer älter und müssen uns anders organisieren.

Besonders auf dem Land führt dies zu Problemen und Einschränkungen. Deshalb müssen wir uns neue Konzepte einfallen lassen, wenn ländliche Regionen nicht zugunsten der städtischen Bereiche geopfert werden sollen.

Erhalt der Mobilität für alle - Einkäufe, Arztbesuche, Vereinstermine, Verwandtenbesuche usw. selbst wahrnehmen - auch in den Dörfern.

Wenn möglichst viele mitmachen, wird es besonders effektiv - lokale Fahrdienste per Bürgerbus von Bürgern für Bürger, damit das Land attraktiv bleibt.

Telefondienste, Fahrplanerstellung, Betreuung der Fahrgäste kann man ehrenamtlich organisieren.

Wie das konkret und kostengünstig geht, wollen wir gemeinsam erarbeiten.

Am 19. Februar 2014, Ganztagsveranstaltung

In Stromberg, Deutscher-Michel-Halle

Referenten:

- Moderation: Dr. Ulrich Wendt,
Bischoff & Partner, Limburg/Stromberg
- Anke Denker,
Verbandsgemeinde Stromberg
- Ralph Hintz,
Verbandsgemeinde Langenlonsheim

Kosten: 30 Euro

2. Förderinstrumente im Steillagenweinbau und ihre Auswirkungen auf die Betriebs- entwicklung

Rheinland-Pfalz ist das größte Wein anbauende Bundesland. Die traditionell gewachsenen Weinkulturlandschaften vor allem entlang der Flusstäler sind für viele Besucher und Gäste ein Markenzeichen dieses Bundeslands. Es erklärt den Stellenwert des Weinbaus für den Tourismus und die Wirtschaft. Durch eine Reihe von Förderinstrumenten wird der Weinbau in Rheinland-Pfalz unterstützt.

Die Veranstaltung will aufzeigen, wie sich diese Förderinstrumente auf die Weinbaubetriebe auswirken und somit den Winzern, vor allem in Steillagen, Entscheidungshilfen für eine nachhaltige betriebliche Entwicklung geben.

Am 11. März 2014, Abendveranstaltung

In Bernkastel-Kues, Steillagenzentrum

Referenten:

- Moderation: Wilhelm Franz,
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel
- Johannes Pick, Matthias Porten, Stefan Räscher,
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel
- Maximilian Ferger,
Bernkastel-Kues
- Andreas Schmitges,
Erden

Kosten: 10 Euro



3. Kulturerbe erhalten - Neue Nutzungen und Finanzierungsmodelle für Kommunen im ländlichen Raum

Historische Städte, Dörfer und ihre Kulturlandschaften gehören zur Identität einer Region. Rund 80% des europäischen Kulturerbes liegen in ländlichen Gebieten. Sie sind durch den strukturellen und demografischen Wandel bedroht. Folgen sind der Verlust an Einrichtungen und Dienstleistungen sowie der Rückgang an wirtschaftlich wichtigen Investitionen.

Die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz hat die Aufmerksamkeit auf historische Kulturdenkmäler in kleinen Städten und Dörfern im ländlichen Raum gelenkt.

Im europäischen Projekt HISTCAPE sind 11 Partner aus 10 Ländern auf der Suche zur Verbesserung nach Instrumenten und Methoden zur Anerkennung und zum Schutz des kulturellen Erbes im ländlichen Raum mit Unterstützung der Bevölkerung.

Um das Kulturerbe als Wirtschaftsfaktor stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken, sollen anhand von Beispielen zum Erhalt historischer Bauten die Erfolgsfaktoren hierzu aufgezeigt werden.

Maßnahmen zur Belebung der Ortskerne und innovative Finanzierungsmodelle werden thematisiert.

4. Wenn das Eis vom Himmel fällt - Hagelereignisse, und wie kann ich mich schützen

Klimaveränderungen lassen das Hagelrisiko steigen. Mit der Zunahme von Wetterextremen erhöhen sich auch die Anzahl der Hageltage und die Hagelstärke. Das Ausmaß und die Schwere der Hagelschäden nehmen zu.

Die Vereinigte Hagelversicherung verzeichnet in den letzten 10 Jahren 6 Überschadenjahre und damit doppelt so viele wie noch vor 3 bis 4 Jahren. Nicht nur Landwirtschaft und Weinbau, sondern jeder kann betroffen sein, bei allem was zerbrechlich ist, wie z.B. Glashäuser von Gärtnereien, Wintergärten, Autos, Photovoltaik- und Grünanlagen.

Angesprochen werden deshalb insbesondere Landwirtschaft, Kommunen, Firmen.

Am 18. März 2014, Ganztagsveranstaltung

In Hillesheim, Alte Schreinerei

Referenten:

- Moderation: Dr. Karin Drda-Kühn, Kultur und Arbeit e.V.
- Ingeborg Hoffstadt, Dr. Ulrike Weber, Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE) Rheinland-Pfalz
- Matthias Stein, Stadt Hillesheim
- Heike Bohn, Verbandsgemeinde Hillesheim
- Prof. Dr. Jürgen Hardeck, Kultursommer Rheinland-Pfalz in der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur
- Dr. Terje Nypan, Königlich Norwegisches Direktorat für Kulturerbe, European Heritage Legal Forums (EHLF)
- Alexandra Kulmer, Landentwicklung Steiermark, Graz (angefragt)
- N.N., Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz
- Werner Klöckner, Verbandsgemeinde Daun (Leaderprojekt)

Kosten: 30 Euro

Am 30. April 2014, Nachmittagsveranstaltung

In Freinsheim, Von-Busch-Hof

Referenten:

- Moderation: Gerd Hausmann, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinpfalz
- N.N., Deutscher Wetterdienst, Offenbach
- Reinhold Hörner, Verein zur Hagelabwehr Vorder- und Südpfalz e.V., Neustadt a.d.W.
- Prof. Dr. Karl Schockert, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinpfalz

Kosten: 30 Euro



5. Touristische Infrastruktur - Pedelec/E-Bike

Die touristische Infrastruktur bleibt ein beherrschendes Thema im ländlichen Raum.

Zunehmend wird der Radtourismus aufgegriffen und hier - auch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung - das Thema Pedelec/E-Bike als Hilfsmittel vor allem des älteren Radwanderers.

Aus der Beschreibung der Ist-Situation und anhand praktischer Beispiele ergeben sich Handlungsempfehlungen für die Zukunft.

22. Mai 2014, Nachmittagsveranstaltung

In Mayen,
Fachhochschule öffentliche Verwaltung (FHöV)

Referenten:

- Maximilian Scholl,
Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH,
Koblenz
- Ludger Schulz,
Landesbetrieb für Mobilität Rheinland-Pfalz,
Koblenz
- Beatrix Ollig,
Grontmij GmbH,
Koblenz

Kosten: 30 Euro

6. Wandertourismus - eine Chance für den ländlichen Raum

Im ländlichen Raum gilt der Wandertourismus als Chance zur regionalen Entwicklung. Unter demografischen Gesichtspunkten haben gesundheitsfördernde und -erhaltende Aspekte einen besonderen Stellenwert.

Zu einem attraktiven Landschaftsbild zählen naturnahe und abwechslungsreiche Wege, kulturelle Sehenswürdigkeiten, Einkehrmöglichkeiten mit einem Angebot an regionalen Spezialitäten sowie zuverlässige Wanderwegeleitsysteme. Besonderheiten lassen sich als Alleinstellungsmerkmal nutzen.

Als erfolgreiches regionales Beispiel wird das Projekt „Pfälzer Mühlenland“ vorgestellt.

Die Veranstaltung will das Thema „Wandertourismus“ beleuchten, Fördermöglichkeiten aufzeigen und zur Diskussion darüber anregen, wie diese Chance für die Entwicklung des ländlichen Raums mit neuen Ideen genutzt werden kann.

26. Juni 2014, Ganztagsveranstaltung

In Wallhalben (Südwestpfalzkreis),
Verbandsgemeindeverwaltung

Referenten:

- Moderation: Christian Plöhn,
entra Unternehmerberatung
- Tobias Kauf,
Pfalz. Touristik e.V.
- Jürgen Wachowski,
Scout für „Zertifizierte Wanderwege“ des Deutschen und des Europäischen Wanderverbandes
- Beatrice Lerch,
Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz
- Christian Plöhn,
entra Unternehmerberatung
- Willi Hack,
Verbandsgemeindeverwaltung Wallhalben
- Podiumsdiskussion:
Renate Brenner, Vertreterin der Gastronomie;
Maritta Kolbe, Wanderprojekte VG Zweibrücken-Land;
Elke Rapp, Erlebniswanderführerin
Willi Hack, Fremdenverkehr VG Wallhalben

Kosten: 30 Euro



7. Unternehmensnachfolge in Weinbau- betrieben durch Seiteneinsteiger

Aus der Familie will niemand den Betrieb übernehmen. Welche Möglichkeiten haben Betriebsinhaber und sogenannte Seiteneinsteiger, eine Betriebsnachfolge zu organisieren?

Für die Entwicklung des Weinbaus und der Weinkulturlandschaft einer Region sind diese Fragen von großer Bedeutung.

Die Veranstaltung will sich mit den finanziellen, steuerlichen, rechtlichen und nicht zuletzt menschlichen Herausforderungen einer außerfamiliären Betriebsübergabe auseinandersetzen und ein Forum für den Erfahrungsaustausch bieten.

Am 10. September 2014, Abendveranstaltung

In Bernkastel-Kues, Steillagenzentrum

Referenten:

- Marcus Hehn, Barbara Wolbeck (angefragt),
Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau
- Josef Stenzhorn,
Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz
- Martin Sturm,
Weingut Sturm, Leutesdorf

Kosten: 10 Euro

8. Neue Wege im Streuobstbau - Strategien und Beispiele für Bewirtschaftung, Vermarktung und Förderung

Zum dauerhaften Erhalt blühender Streuobstlandschaften hat die Förderung der Streuobstwiesen in Rheinland-Pfalz einen hohen Stellenwert.

Verschiedene Förderprogramme sowie Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Eingriffe in Natur und Landschaft beinhalten die Anlage und Pflege von Streuobstwiesen, auf denen zahlreiche Obstbäume neu gepflanzt werden konnten.

Trotz dieser positiven Entwicklung bleibt das Streuobst dennoch ein Problemkind, weil durch unzureichende Kenntnisse von Pflege und Nutzung vorhandene Bestände vielfach vernachlässigt oder ganz aufgegeben werden und eine häufig fehlende Wirtschaftlichkeit der Streuobstverwertung diesen negativen Trend weiter unterstützt.

Die Veranstaltung will anhand von Praxisbeispielen Strategien aufzeigen, wie Interesse und Wertschätzung für das Streuobst zurück gewonnen werden können, um eine verbesserte Wertschöpfung aus der Vermarktung von Streuobstprodukten zu erzielen.

11. September 2014, Ganztagsveranstaltung

In Eulensbus (Landkreis Kaiserslautern)

Referenten:

- Dr. Jürgen Lorenz,
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)
Rheinpfalz
- Philipp Goßler,
LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal
- Frank Böwingloh,
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)
Westerwald-Osteifel
- Wolfgang Rapp,
Großbundenbach
- Jan Fickert,
BUND Kreisgruppe Kusel
- Jörg Hagenbruch,
LuNa Südpfalz e.V.
- Dr. Siglinde Gramoll,
BUND Kreisgruppe Kaiserslautern

Kosten: 30 Euro



9. Medizinische Grundversorgung im ländlichen Raum

Eine ausreichende medizinische Versorgung der Bevölkerung ist eine unverzichtbare Voraussetzung für eine befriedigende wirtschaftliche und soziale Entwicklung in Deutschland. Für die kommunalen Spitzenverbände ist die dahin gehende Versorgung der Bürgerinnen und Bürger nicht nur Standortfaktor, sondern Ausdruck der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse. Die Zukunftssicherheit des ländlichen Raumes hängt auch davon ab, inwieweit es gelingt, die ambulante und stationäre Versorgung zukünftig zu gewährleisten. Das GKV-Versorgungsstrukturgesetz und die unterschiedlichen Anstrengungen der Bundesländer, der Krankenkassen und der kassenärztlichen Vereinigung gehen in die richtige Richtung.

Dennoch bleibt – auch in Ansehung der demographischen Entwicklung – die Frage, wie eine gleichmäßige medizinische Versorgung des ländlichen Raumes vor Ort sicher gestellt werden kann?

Die Veranstaltung möchte dahin gehend Handlungsfelder, Strategien und Lösungen aufzeigen.

Am 24. September 2014, Nachmittagsveranstaltung

In Mayen, Fachschule für öffentliche Verwaltung

Referenten:

- Alois Astor,
Kreisverwaltung Mayen-Koblenz, Koblenz
- Dr. Albrecht Winkler,
Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und
Demografie Rheinland-Pfalz, Mainz
- Thomas Christ,
Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz, Mainz
- Helmut Sondermann,
Allgemeinmediziner, Mayen

Kosten: 30 Euro

10. G E L D schafft Landschaft - Nachhaltige Entwicklung von Kulturlandschaften durch Ersatzzahlungen

Nicht vermeidbare erhebliche Eingriffe in Natur und Landschaft sind durch Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen oder, soweit dies nicht möglich ist, durch einen Ersatz in Geld zu kompensieren.

Die Tagung geht auf die gesetzliche Grundlage, die Bemessung und Erhebung der Ersatzzahlungsgelder ein. Es geht auch darum, wie die damit verknüpften fachlichen Anforderungen kreativ und nachhaltig ausgefüllt werden können. Anhand von zahlreichen Beispielen wird auf die praxisorientierte Umsetzung eingegangen.

Anzustreben ist eine geeignete Einpassung von Kompensationsmaßnahmen in ein räumliches Gesamtkonzept. Hiermit sollen Synergieeffekte bei der Realisierung komplexer Maßnahmen oder ein übergeordneter Biotopverbund erzielt werden. Hierfür geeignete Flächen können zeitnah im Rahmen von Flurbereinigungsverfahren durch Flächenmanagement bereit gestellt werden.

Am 16. Oktober 2014, Ganztagsveranstaltung

In Bitburg, Hotel Eifelstern

Referenten:

- Matthias Schneider,
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz
- Olaf Riesner-Seifert,
Kreisverwaltung Altenkirchen
- Kurt Rings,
Verbandsgemeinde Südeifel
- Margit Högner,
Högner Landschaftsarchitektur Minheim
- Ralph Gockel,
Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz
- Thomas Mitschang,
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)
Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
- Anne-Ruth Windscheif,
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR)
Eifel

Kosten: 30 Euro



11. "Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben" (Albert Einstein)

Viele Menschen assoziierten mit Bienen bisher vor allem Honig. Aber es geht um viel mehr, und zwar grundsätzlich um die Ernährung der Menschheit. 70 bis 80 Prozent aller Nutzpflanzen werden von Bienen bestäubt. Vor diesem Hintergrund erhält die Biene eine ganz neue Bedeutung. Die Ökologie gerät aus dem Gleichgewicht. Mit der Natur verschwindet die Biene.

Bienen können verhungern und zwar überall dort, wo einseitige Kulturen die Landschaft dominieren. Wiesen werden zwei, drei Mal im Jahr noch vor der Blüte gemäht, um Grassilage als Tierfutter zu gewinnen. In der Intensivlandwirtschaft werden unermüdlich "Unkräuter" entfernt. In der Stadt, werden Rasen, Grünstreifen, Wiesen und Parkanlagen und Privatgärten ständig kurz gehalten, die Blühpflanzen abgemäht. In diesen ausgeräumten Landschaften finden Bienen oft zu wenig Nahrung.

Ziel ist es, Möglichkeiten zu erarbeiten, wie einem Aussterben der Bienen entgegengewirkt werden kann.

12. Lehrgang Zertifizierte/r Natur- und Landschaftsführer/in, Nationalparkführer/in Hunsrück

Zur touristischen Erlebbarkeit des Naturraums der Nationalparkregion Hunsrück kommt der Betreuung der Besucher durch ausgebildete Gästeführer/innen eine besondere Bedeutung zu. Nach EU-Standard werden in der Region Birkenfeld in ca. 300 Stunden entsprechendes Wissen und Fertigkeiten vermittelt.

Durchführende Stelle ist das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück in Kooperation mit der Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz, Landesforsten und weiteren Partnern auf Landes- und Bundesebene.

Die ausgebildeten Gästeführer/innen sollen Einheimische und Touristen für Natur und Landschaft im Nationalpark begeistern. Das mehrmonatige Lehrgangsprogramm mit fachtheoretischen, methodischen und praktischen Inhalten wird derzeit erstellt. Es erfolgt eine gesonderte Ausschreibung.

Am 11. November 2014, Nachmittagsveranstaltung

In Impflingen, Weinstube Hoppeditzel

Referenten:

- Klaus Eisele,
Imkerverband Rheinland-Pfalz,
Neustadt an der Weinstraße
- Werner Ollig,
Gartenakademie Rheinland-Pfalz,
Neustadt an der Weinstraße
- Dr. Matthias Trapp,
RLP AgroScience,
Neustadt an der Weinstraße

Kosten: 20 Euro

In Nationalparkregion

Nähere Informationen erteilen:

- Dr. Hildegard Drolshagen-Stegmann,
Telefon: 0671 820-414
- Dr. Winfried Stegmann,
Telefon: 06761 9402-40

Kosten: ca. 600 Euro

Am 14. Mai 2014, 19.00 Uhr, Jugendfreizeitstätte 55767 Hattgenstein, findet eine Informationsveranstaltung statt.

Lehrgangsbewerbung bis zum 20.06.2014 auf speziellem ZNL-Infoblatt (www.landschaft.rlp.de - Infomaterial - „Infoblatt - Zertifizierte/r Natur- und Landschaftsführer/in Hunsrück“ bzw. wird bei Bedarf per E-Mail übersandt).



Anmeldeblatt

FAX: 0671 92896-539
Post:

E-Mail: alr@dlr.rlp.de

Internet: www.landschaftt.rlp.de

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz
Schloßplatz 10
55469 Simmern

Anmeldeschluss: 2 Wochen vor der Veranstaltung

Hiermit melde ich mich für _____ (Anzahl) Veranstaltung(en) verbindlich an (bitte ankreuzen):

- | | | |
|--------------------------|---|--------------------|
| ☐ | 1. Mobil in der Verbandsgemeinde (30 €) | 19. Februar 2014 |
| ☐ | 2. Förderinstrumente im Steillagenweinbau (10 €) | 11. März 2014 |
| ☐ | 3. Kulturerbe erhalten (30 €) | 18. März 2014 |
| ☐ | 4. Wenn das Eis vom Himmel fällt (30 €) | 30. April 2014 |
| ☐ | 5. Touristische Infrastruktur - Pedelec/E-Bike (30 €) | 22. Mai 2014 |
| ☐ | 6. Wandertourismus - eine Chance für den ländlichen Raum (30 €) | 26. Juni 2014 |
| ☐ | 7. Betriebsübergabe von Weinbaubetrieben (10 €) | 10. September 2014 |
| ☐ | 8. Neue Wege im Streuobstbau (30 €) | 11. September 2014 |
| ☐ | 9. Medizinische Grundversorgung im ländlichen Raum (30 €) | 24. September 2014 |
| ☐ | 10. G E L D schafft Landschaft (30 €) | 16. Oktober 2014 |
| ☐ | 11. „Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet,...“ (20 €) | 11. November 2014 |
| ☐ | 12. Lehrgang Zertifizierte/r Natur- und Landschaftsführer/in,
Nationalparkführer/in Hunsrück | |

- ☐ **Ich bezahle die Kosten** (entfällt bei 12)
von _____ (Anzahl) x 30 € bzw. von _____ (Anzahl) x 20 € bzw. von _____ (Anzahl) x 10 €
per Rechnung.

Absender:

Name, Vorname: _____
Institution: _____
Straße, Nr.: _____
PLZ, Ort: _____
Telefon: _____
Telefax: _____
E-Mail: _____

Datum, Unterschrift: _____

Impressum

Konzept: Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück,
Dienstsitz Simmern
Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz

Layout: Dr. Winfried Stegmann,
Jürgen Beger,
Jo Ann Fellenzer,
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück,
Dienstsitz Simmern

Internetadresse: www.landschaftt.rlp.de

E-Mail: alr@dlr.rlp.de

Bildnachweise:

- Deckblatt: © Michael Ottersbach / PIXELIO
- Grußwort: © Kerstin Bansch
- S. 4: © DLR R-N-H Dienstsitz Simmern (1 - 3)
- S. 5: © uschi dreiucker / PIXELIO (1), ehuth / PIXELIO (2), Uwe Schlick / PIXELIO (3),
Thomas Max Müller / PIXELIO (4)
- S. 6: © public domain / pixbay.com (1 und 3), 2can / wikipedia (2)
- S. 7: © Technische Zentrale / DLR R-N-H (1), public domain / pixbay.com (2),
uschi dreiucker / PIXELIO (3),
- S. 8: © Matthias Preisinger / PIXELIO (1), DLR R-N-H Dienstsitz Simmern (2 und 4),
S. Hofschlaeger / PIXELIO (3)
- S. 9: © Gerhard Hänsel (1), Karl Dichtler / PIXELIO (2), RainerSturm / PIXELIO (3)

Geschäftsstelle:

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
Dienst Sitz Simmern
Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz

Schloßplatz 10
55469 Simmern

Auskunft erteilen

Stefanie Gutenberger
Sylvia Berg

Telefon 06761 9402-38
Telefon 06761 9402-31

E-Mail

alr@dlr.rlp.de

Internet

www.landschaftt.rlp.de

